

die ganze Initiative der Werktätigen für die Durchführung der großen vaterländischen Aufgaben zur Entfaltung gebracht werden. Die Vernachlässigung der Überzeugungsarbeit, die Mißachtung der innergewerkschaftlichen Demokratie und die Anwendung der Methode des Kommandierens, die gegenwärtig in vielen Gewerkschaftsorganisationen noch zu verzeichnen sind, weisen auf eine mangelhafte Anleitung und Kontrolle der Arbeit der einzelnen Industriegewerkschaftsleitungen durch das Sekretariat des Bundesvorstandes des FDGB und eine mangelhafte Verbindung der Industriegewerkschaftsleitungen mit den Massen hin. Die Schaffung der Betriebskollektivverträge hat gezeigt, daß die größte Schwäche die mangelhafte ideologische Arbeit der Gewerkschaftsleitungen ist. Sie verstanden meistens nicht, die Bedeutung des Kollektivvertrages grundsätzlich zu beleuchten und den Arbeitern den Leistungslohn, die Fragen der Betriebsorganisation und der Arbeitsdisziplin vom grundsätzlichen Standpunkt der Verantwortung der Arbeiterklasse für die volkseigene Wirtschaft und um grundsätzlich den Weg zur Erhöhung der Lebenshaltung in der neuen Ordnung zu erklären.

Die Verbesserung der ideologischen Arbeit ist die Grundbedingung für die Erfüllung der neuen Aufgaben, die der Fünfjahrplan den Gewerkschaften auf allen Gebieten ihrer Tätigkeit stellt. Die erste Voraussetzung dazu ist, daß die SED-Genossen in den Gewerkschaftsleitungen durch ein unermüdliches gründliches Studium des Marxismus-Leninismus, vor allem aber der Geschichte der KPdSU(B) es lernen, die Überreste von Ökonomismus und Sozialdemokratismus zu überwinden, die noch zahlreich in der gesamten Gewerkschaftsarbeit zu verzeichnen sind.

Das wissenschaftliche Niveau in den Schulen und Kursen des FDGB und der Industriegewerkschaften muß durch sorgfältigere Ausarbeitung der Lektionen und bessere Schulung der Seminarleiter erhöht werden, wobei die Parteiorgane verpflichtet sind, den FDGB bei der Auswahl und der Schulung von Lehrern zu unterstützen. Die Rolle der Gewerkschaften als Organisation der Arbeiterklasse erfordert, daß in den Gewerkschaften bei der Stellungnahme zu den aktuellen Fragen ausgegangen wird von der marxistisch-leninistischen Theorie über den Staat, über den Imperialismus, über die nationale Frage und den Kampf um das Selbstbestimmungsrecht der unterdrückten Völker, von der Lehre über die Gesetze der gesellschaftlichen Entwicklung und der Lehre der politischen Ökonomie und der praktischen Ökonomie. Es ist